



Vereins Nachrichten



Sommer 2022

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



Musikgesellschaft Ringgenberg

Freitag & Samstag, 15. & 16. Juli 2022

Fyrabebier mit der MGR auf dem Aussenplatz bei der Burgseelihalle

Freitag

18.00 Uhr Festwirtschaft und Ausschank

20.00 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Ringgenberg

21.00 Uhr Unterhaltung mit den Crazy Mofos

Samstag

16.00 Uhr Festwirtschaft und Ausschank

18.30 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Müren

21.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem RIMO

Liebe Gönner: Die Gönner-Bons «Gratiseintritt/Gutschein 2022» können am Anlass als Konsumationsgutschrift von je zehn Franken eingelöst werden.



Judihui – Taläntschuppe!

Beim «Taläntschuppen» der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil am Samstag, 6. Mai zeigten die Kleinsten, dass sie die Grössten sind. Nach einem intensiven Trainingslager in Müren präsentierten die 25 Nachwuchskünstler, wie kurzweilig Blasmusik sein kann.

Dieses Jahr fand der Taläntschuppen wieder in der Burgseelihalle in Ringgenberg statt. Es war unser (Marilen und Livia)



Text:
Livia Bilteryst & Marilen Bühler
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



erster Taläntschuppe. Alles begann am Freitag, 6. Mai 2022 am Nachmittag mit den Vorbereitungen und mit der Hauptprobe am Abend. Unser Motto war «Filmmusik». Wir haben dafür schon im Musiklager in Müren Dekorationen vorbereitet.



Sven (rechts) eröffnete den Taläntschuppen mit seinem Posaunenlehrer Sam Spörri



Die Tambouren liefen mit einem grossen Trommelwirbel durch die Reihen der Besucher. Das Ziel in der Burgseelihalle war die Bühne. Die Zuhörer erkannten am Klang, dass der «Colonel Bogey March» angestimmt wurde. Auf der Bühne verstummten die Tambouren und die Jugendmusik spielte das rassiche Stück zu Ende.



Die Jugendlichen zeigten sich beim Talentschuppen mit «Mamma Mia» oder «See you later Alligator» spielfreudig. Die vielen Zuschauer in der Burgseelihalle waren begeistert. Wenn die Jugendmusik loslegt, bleibt kein Fuss still. Weder bei den Musikanten noch beim Publikum.

Lampenfieber gehört dazu

Am nächsten Abend waren wir alle sehr nervös, aber wir freuten uns auch sehr. Als es dann soweit war, lief alles super nach Plan. In der Pause verkauften wir Tombola-

lösli. Es gab richtig tolle Preise zu gewinnen. Nach der Pause ging es dann weiter. Auch da lief es super. Jasmin Rügsegger und Lars Frutiger machten wirklich lustige Ansagen. Bravo! Wir spielten ganz



Die beiden Musikanten Jasmin Rügsegger und Lars Frutiger moderierten witzig und charmant durch den Abend.



Unter der Leitung der beiden Dirigentinnen Jenny Zurbuchen (links) und Natalie Grossmann-Spörri bot die Jugendmusik nach drei Jahren wieder ein umfangreiches musikalisches Programm.

bekannte Stücke, zum Beispiel ABBA Hits, Disney Filmmusik, James Bond und vieles mehr. Als wir die Lieder durchgespielt hatten, wollten die Zuschauer noch eine Zugabe. Nach dem Konzert gingen wir zu unserer Familie. Dann mussten wir uns schon von unseren tollen Leitern verabschieden. Uns hat es richtig gefallen und wir freuen uns aufs nächste Mal.

Warum in Ringgenberg die Jugendmusik so beliebt ist, zeigten die Jugendlichen gleich selber. Mit ihren diversen Stücken eroberten sie die Herzen der Zuhörer im Sturm. «Wie schön ist das denn», fanden die Besucher. Für die Kinder war dieser Auftritt ein grosses Highlight und ein Ansporn zum Weiterüben und sich auf die bevorstehenden Konzerte und Auftritte vorzubereiten.



Im Anschluss an das Konzert war Barbetrieb und Unterhaltung mit DJ Roger angesagt

Neuigkeiten aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine ist auch bei der Musikgesellschaft Ringgenberg ein wichtiges Gesprächsthema. Die Ringgenberger Musikanten fragen sich, ob ihre Musikfreunde in Stryj musizieren können. Wie beeinträchtigt der Krieg die Musik? Sind Proben und Auftritte möglich? Besteht die Musikschule in Stryj überhaupt noch?



Bericht von
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Urs Bischler, ehemaliger Ringgenberger Dorfarzt und ehemaliger Geschäftsführer der Hilfsorganisation Bär und Leu, hat seinen Freund Ihor Matuschewsky in Lwiw in der Ukraine um Informationen gebeten.



Urs Bischler (links) und Ihor Matuschewsky haben für unsere Leser recherchiert



Das Orchester von Stryj gibt Konzerte für Soldaten, die aus dem Krieg zurückgekehrt sind, und hat bereits neunmal an den Bestattungen von Soldaten teilgenommen.

Titelbild:

Am Kreismusiktag in Wengen: das Täfelimeitschi Fabienne Rölli posiert für die Leser der Vereinsnachrichten mit den Ehrendamen (von links nach rechts): Lisi Knecht, Chrugli Scheller und Fränzi Zurbuchen (Foto: Hans Zurbuchen)



Während des Kriegs arbeitet die Musikschule Stryj (in diesem historischen Gebäude) online, seit Juni sind Ferien

Ein aktueller Lagebericht

Ihor Matushevsky hatte ein Gespräch mit Bohdan Kost, dem Leiter der Musikschule und Vorsitzender unserer Musikfreunde. Hier sein Bericht:

«Die Musiker von Stryj danken Euch sehr für Eure Fürsorge und danken Euch für das Magazin des Ringgenberger Musikvereins.



Bohdan Kost, Direktor der Musikschule, berichtet über das aktuelle Geschehen in Stryj

Jetzt, während des Krieges, arbeitet die Musikschule online. Im Juni ist bereits Urlaub. Das Orchester versammelt sich zu Proben und gibt Konzerte für Soldaten, die aus dem Krieg zurückgekehrt sind. Es nimmt auch an den Bestattungen der Soldaten aus der Stadt Stryj teil, heute schon zum neunten Mal. Das Orchester organisiert auch Benefizkonzerte, um Soldaten zu helfen».

Kommentar von Urs Bischler

*Ja, Trauerfeiern, Mahnmale mit Bildern von Gefallenen, das beherrscht das Leben der Westukrainer/innen. Ich habe das nach der Maidan-Revolution im Winter 2013/14 erlebt, wo überall mit Musik, Bildern und «Prozessionen» an die Erschossenen und Entführten der Revolution gemahnt wurde. *)*

**) (Gegen Ende dieser Revolution erfolgte ein Regierungswechsel in der Ukraine, die russische Annexion der Krim und die Destabilisierung des Landes durch einen bis heute anhaltenden bewaffneten Konflikt im Osten der Ukraine).*

Eidgenössisches Musikfest 2026



Läuft alles nach Plan, soll das Festgelände 2026 im Zentrum von Interlaken ähnlich wie am Unspunnenfest 2017 eingerichtet werden

Doch noch ein Eidgenössisches Musikfest in Interlaken

Nachdem wir, das OK des Eidgenössischen Musikfestes 2021 (EMF21), Ende August 2020 das Fest frühzeitig, aber aus finan-



*Bericht von
Sandra Zwahlen, Ringgenberg*

zieller Sicht gesehen zum spätestens möglichen Zeitpunkt absagen mussten, war das kein einfacher Entscheid – so viel Vorarbeit war bereits geleistet worden, unzählige Besprechungen in kleineren und grösseren Kreisen hatten schon stattgefunden und viel Herzblut war in die Organisation dieses grandiosen Musikfestes gesteckt worden. Der Entscheid im OK fiel

einstimmig, doch genauso einstimmig waren wir auch alle der Meinung, dass wir unbedingt versuchen müssen, das Eidgenössische Musikfest zu einem späteren Zeitpunkt in Interlaken durchführen zu dürfen – «die ganzi Bütz für Nüt» war keine Option! Und es ist geschafft: am 30. April 2022 hat die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Blasmusikverbandes das nächste Eidgenössische Musikfest, welches im normalen Jahresrhythmus alle fünf Jahre stattfindet, erneut an Interlaken vergeben.

Die MGR wird wieder dabei sein

Die Planung für das Eidgenössische Musikfest 2026 (EMF26) in Interlaken kann also starten – allerdings ohne Überstürzung,

bis zum neuen Festdatum 14. bis 17. Mai 2026 bleibt noch etwas Zeit. Aktuell laufen Gespräche zur erneuten Vertragsunterzeichnung mit dem in der Zwischenzeit aufgefrischten und verjüngten Vorstand des Schweizerischen Blasmusikverbandes. Die Weichen für ein erfolgreiches EMF26 sind hier bereits gestellt. Das OK-Präsidium übernimmt auch für die Austragung in vier Jahren Peter Flück und ich stehe gerne wieder als musikalische (und festfreudige) Vizepräsidentin zur Verfügung. Die Musikgesellschaft Ringgenberg bildet auch im 2026 zusammen mit den umliegenden Musikvereinen den Trägerverein, welcher sich um die Betreuung sämtlicher Musiklokale kümmern und somit optimale Vortagsbedingungen für die rund 25'000 teilnehmenden Musikantinnen und Musikanten schaffen wird.



Sandra Zwahlen hat sich wieder als OK-Vizepräsidentin zur Verfügung gestellt



Das geplante Festgelände für das Eidgenössische Musikfest 2026 im Modell. Die Höhematte in Interlaken wird vom 14. bis 17. Mai 2026 das Zentrum für das Fest bilden

Werkausstellung «Einblicke»



Jugendmusik, Turnverein und Skiclub gestalteten einen gemeinsamen Stand an der diesjährigen Werkausstellung «Einblicke» der Schule Ringgenberg

Einheimische Vereine stellen sich in der Schule Ringgenberg vor.

Anfang April fand die Ausstellung «Einblicke» der Schule Ringgenberg statt. Im neuen Schulhaus stellten Schülerinnen und Schüler ihre schönen Arbeiten aus, verwöhnten Besucherinnen und Besucher mit leckerem Gebäck, Pizza und Popcorn



Text und Bild:
Natalie Grossmann-Spörrli, Goldswil

und alle kamen in den Genuss eines Konzertes der Schülerband. Die Stimmung war grossartig. Trotz Regen wurde der neue, supertolle Spielplatz auf dem Pausenplatz von einigen Kindern voller Freude genutzt. Dieser wurde gegen Abend feierlich von Romy Nägeli und Priska Michel eröffnet. Im Rahmen der Ausstellung «Einblicke» stellte die Schule

Ringgenberg eine Plattform zur Verfügung, um Vereine mit Jugendförderung vorzustellen. So haben sich Jugendmusik, der Skiclub (JO) und der Turnverein (Jugi/Kitu) zusammengetan. Schliesslich haben wir alle dasselbe Ziel, nämlich die Jugendförderung und die Sicherstellung der Zukunft unserer Vereine. Kurzerhand entstand ein gemeinsamer Flyer mit unseren Angeboten/Kursen und wir organisierten den Aufbau eines Infostandes mit einem Wettbewerb, an dem es tolle Preise zu gewinnen gab, wie Saisonabos vom Burgseeeli, Kino-Eintritte, Verkehrshaus-Eintritte oder «Gänggeli-Gutscheine» vom Dorfladen Röthlisberger und vom Bistro Schnäggli. Ob Musik oder Sport, ein Hobby tut gut und fördert viele Kompetenzen. So hoffen wir, dass wir mit unserer leidenschaftlichen Begeisterung für unsere Vereine möglichst viele Kinder und Jugendliche anstecken konnten.

Musiktheater «Freude»

Aller guten Dinge sind 3!!!

Ein Musiktheater für Jung und Alt in Ringgenberg – das war unsere Vision 2020. Die gegebenen Umstände haben es uns leider nicht erlaubt, die Proben und Aufführungen im 2020 durchzuführen. Doch die Vision steht auch heute noch.

Aufführungen im Mai 2023

Wir freuen uns sehr, bekannt zu geben, dass die Proben, sofern wir genügend Anmeldungen haben, nach den Sommerferien starten werden. Die Aufführungen des Musiktheater «FREUDE» werden dann am 6. und 7. Mai 2023 stattfinden.

Mit der Jugendmusik

Im Vordergrund dieses Projekts steht die Förderung der musikalischen und tänzerischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen. Unser Projekt dient der sinnvollen und kreativen Freizeitgestaltung in unseren Dörfern und steht in enger Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil. Die Jugendmusik

wird nämlich als Orchester mitwirken. Auch Erwachsene sind in unserem Projekt herzlich willkommen. Unser Ziel ist, möglichst viele Leute aus unseren Dörfern dafür zu begeistern. Es ist ein tolles Erlebnis, bei einem Musiktheater aktiv dabei zu sein.

Helfer und Helferinnen gesucht

Begeistert dich die Musik? Liebst du das Tanzen? Oder bist du gerne kreativ? Dann melde dich jetzt für das Musiktheater «FREUDE» 2022/2023 an!

Stehst du nicht gerne im Rampenlicht, möchtest unser einzigartiges Projekt aber trotzdem unterstützen? Dann kannst du das auch mit einem Einsatz hinter der Bühne oder einem Helfereinsatz an unseren Aufführungen tun.

Das Anmeldeformular findest du unter www.mvrg.ch

Mier fröie üs uf di!



Jugendmusiglager 2022 in Mürren

Endlich war es soweit. Das Musiglager in Mürren konnte wieder stattfinden! Nach zwei Jahren ohne das Lager war es noch aufregender als zuvor. Die Vorfreude stieg, als unsere lustige Truppe sich am 21. April



Bericht von
Lella Oberrauch, Ringgenberg

bereits frühmorgens um 8.30 Uhr in Stechelberg traf. Geschwind wurde beim Einladen der Gondel geholfen und es konnte losgehen.

Proben, Wettkampf und ein super Salatbuffet

Nach der kurzen Gondelfahrt machten sich alle auf den Weg zum Sportchalet Mürren. Die Zimmer wurden aufgeteilt und nach einer kurzen Besammlung fing das Proben an. Fleissig wurden in den Registern die ersten Stücke für das Talentschuppenprogramm in Angriff genom-

men. Nach einem leckeren Mittagessen ging es prompt mit dem Üben weiter. Nachmittags um vier machten wir einen kleinen Ausflug ins Schwimmbad. Eine kleine Pause war nach den ersten Proben sehr erfrischend. Der Gruppenwettkampf hat spannend begonnen. Mit einem Wettrennen im Wasser konnten Klein und Gross den Teamgeist stärken und zusammen ans Ziel kommen. Nach einer gemütlichen Stunde im Wasser machte sich der Hunger langsam bemerkbar und man begab sich wieder zum Sportchalet in Mürren. Nach einem leckeren Abendessen mit einem super Salatbuffet ging es um 19.30 Uhr mit der nächsten Gesamtprobe weiter. Danach gab es eine kleine Bastelstunde. In Gruppen wurden Banner für die Dekoration am Talentschuppen gestaltet. Es wurde gemalt, geklebt und gefaltet. Der erste Tag wurde gemütlich abgeschlossen und um 22.00 Uhr war auch schon wieder Nachtruhe.



Die Musikproben fanden in den Räumen des Sportchalets mitten im Dorf Mürren statt



Am Freitag vor dem Nachtessen gab es ein lustiges Ballon-Spiel

Spiel, Spass und Arbeit an Plakaten

Freitags um 8.00 Uhr erschienen alle pünktlich zum Morgenessen. Mit vollem Magen gestärkt ging es um 9.30 Uhr wieder mit den Proben los. Motiviert und fleissig wurden die Stücke in den Registerproben auseinandergenommen und danach in einer Gesamtprobe zusammengesetzt. Um ein wenig Abwechslung in das Programm zu bringen, machten wir vor dem Mittagessen einige Rhythmusübungen wie der «Kaspar Rap». Der Nachmittag war wieder von intensiven Proben

«Die Spiele fand ich sehr lustig und gut ausgedacht. Sie waren eine gute Abwechslung zu den Proben und haben alle zum Lachen gebracht.»
Svenja Rüegegger

geprägt, die jedoch viel Spass gemacht haben. Um den Teamgeist zu stärken gab es vor dem Nachtessen ein lustiges Ballon-Spiel. Die Ballone wurden an die Füsse gebunden und in den selben Gruppen wie

beim Schwimm-Wettkampf musste man versuchen, die Ballone der gegnerischen Teams zu platzen. Es wurde viel gelacht. Nach einer intensiven Gesamtprobe nach

«Die Spiele haben sehr Spass gemacht, weil es hat viel Zusammenarbeit gebraucht und so hat man die Personen noch ein bisschen mehr kennengelernt.» Marilen

dem Nachtessen wurde zur Belohnung die Nachtruhe um eine Stunde verschoben. In einer grossen Gruppe wurde Werwolf gespielt und an den Plakaten für den Talentschuppen weitergearbeitet.

Konzert und Filmabend

Am Samstagmorgen waren alle ein bisschen müde. Aber in den Registerproben wurde man wieder wach und die Vorfreude stieg, da am Nachmittag einige Mitglieder der MGR nach Mürren kamen, um zusammen mit uns zu üben. Das Geübte wurde dann um 16.00 Uhr zur Probe gestellt. Vor

dem Stägerstübli in Mürren spielten wir ein kleines Konzert mit der MGR. Es erschienen einige Zuschauer und das Konzert verlief sehr gut. Danach hatten wir bis zum Nachtesen freie Zeit zur Verfügung.

Der Unterhaltungsabend war dieses Jahr ein wenig anders als sonst. Er fand in Form eines Filmeabends statt. Alle haben sich um 20.00 Uhr mit Pyjama im Cheminéeraum versammelt. Es gab Popcorn, Capri Sonne und Chips. Auf dem Boden waren Matratzen verteilt und alle haben es sich darauf

«Der Unterhaltungsabend war toll, weil alle ruhig waren und gespannt den Film geschaut haben.»
Yana Steiner

gemütlich gemacht. Die Atmosphäre war sehr entspannend und ich denke, alle haben diesen gemütlichen Abend gebraucht. Nach dem Filmeabend haben noch einige an den Plakaten für den Taläntschuppen weitergebastelt und um 23.00 Uhr waren

alle wieder in ihren Zimmern und bereit für die letzte erholsame Nacht.

Letzte Probe am Sonntag

Und schon war wieder Sonntag. Das letzte gemeinsame Morgenessen hat uns für den Tag gestärkt. Leider mussten wir bis zur Gesamtprobe schon unsere ganzen Sachen packen. Wir waren nun bereit, das gesamte Programm für den Taläntschuppen durchzuspielen. Es war sehr spannend zu sehen und zu hören, wie sich das Üben gelohnt hat. Zum ersten Mal haben wir alle Stücke zusammengesetzt und auch die Ansagen dazu gehört.

«Als wir das Programm vom Taläntschuppen durchgespielt haben, hatte ich Hühnerhaut!» Marilen

Nach der fast dreistündigen letzten Probe gab es noch die Preisverleihung für das kleine Spieletourier. Danach packten wir unsere Instrumente zusammen und machten uns auf den Weg zum letzten Mittagessen



Konzert der Jugendmusik mit einigen Musikanten der MGR vor dem Stägerstübli in Mürren

sen. Es war wie immer sehr lecker! Hinterher trafen sich alle in der Turnhalle. Wir saßen in einem grossen Kreis und erzählten uns unsere Highlights des Lagers. Man

«Wir sind ein super Team und können endlich unser Gelerntes und Erarbeitetes am Talentschuppen zeigen.»
Svenja Rügsegger

hat wirklich gemerkt, wie der Teamgeist der Jugendmusig durch diese vier Tage gestärkt wurde. Alle hatten eine wunderschöne Zeit! Dazu haben wir wirklich viel Motivation und Mühe in die Proben hineingesteckt, um ein tolles Konzert auf die Beine zu stellen.

Auf dem Weg zur Gondel nach Stechelberg freuten sich alle schon wieder auf das nächste Lager in Müren. Die vier Tage gingen wie im Fluge vorbei. Nun waren wir wirklich bereit für den Talentschuppen.



Die Tambouren übten unter der Leitung von Louis Scheller (links hinten)

Umfragebogen von Matteo Kadel

Wie hat dir das Musiglager gefallen?

«Mir hat das Musiklager sehr gefallen. Ich habe ein bisschen wenig geschlafen, aber das war nicht schlimm, es hat sich wieder ausgeglichen. Was mir nicht gefallen oder besser gesagt nicht geschmeckt hat, waren die Bratkartoffeln mit Kümmel.»

Was hat dir am besten gefallen?

«Der Filmabend hat mir sehr gefallen weil wir nach der Abstimmung den Film geschaut haben, für den ich auch abgestimmt hatte und ich ihn sehr lustig fand.»

Wie gefielen dir die Spiele, die wir gespielt haben?

«Alle eigentlich sehr gut, ich fand die Spiele lustig. Besonders das Werwölfen fand ich toll, weil mir das Spiel einfach gefällt. Ich spiele es einfach gerne, weil es geheimnisvoll und spannend mit einem gewissen Rollenspiel ist.»

Was war dein musikalisches Highlight?

«Die Gesamt- und Registerproben waren mein musikalisches Highlight, weil ich sehr viel dazu lernen konnte.»

Was willst du sonst noch erzählen?

«Ich hatte einen tollen Zimmergenossen. Es war super dass wir etwa zur gleichen Zeit müde wurden und schlafen gehen konnten. Wenn es das Musiklager in Zukunft wieder geben wird, kann ich mir gut vorstellen, dass ich mit ihm gerne wieder im Zimmer sein würde.»

Was lange währt... Fabienne und Michel

Das Hochzeitständli für unser MGR-Mitglied Fabienne Schmid hatten wir schon einige Male auf dem Jahresprogramm und immer musste das Brautpaar die kirchliche Hochzeit mit anschliessender Feier wegen Corona verschieben. Nun



*Bericht von
Sandra Frutiger, Ringgenberg*

endlich war es soweit! Am 4. Juni 2022 um 14.45 Uhr besammeln wir uns vor der schönen Kirche in Leissigen bei strahlendem Sonnenschein. Was lange währt wird sicher gut!

Strahlend kommt auch das Brautpaar Fabienne und Michel Münger aus der Kirche. Wir begrüssen die beiden mit einem flotten Stück und auch die Hochzeitsgesellschaft kommt nach und nach aus der Kirche an die Sonne. Traditionell wirbelt die Braut auf der Trommel und der Bräutigam dirigiert den



Die MGR trat mit einem Ständchen bei der Kirche Leissigen an der Hochzeitsfeier auf

San Carlo – gar nicht so einfach für die Musikanten. Wir unterhalten die Gesellschaft noch mit ein paar Stücken und dürfen uns danach am schönen Buffet mit Speis und Trank verpflegen.

Vielen Dank dem Brautpaar für die Einladung und alles Gute auf eurem weiteren gemeinsamen Weg!



Der Bräutigam Michel meisterte seine Aufgabe als Dirigent mit Bravour



Fabienne sei schon lange mit dem Trommeln vertraut, genauso mutete es auch an

Ringgenberger Musikanten im Harlekin



Die Jugendmusik und die Musikgesellschaft mit Marschmusik unterwegs vom Musiklokal zum Circus Harlekin auf dem Burgseeli-Parkplatz

Am 25. Mai war es endlich wieder soweit: Der Circus Harlekin hatte seine erste Aufführung in Ringgenberg seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Zwar mussten wir während den zwei Jahren nicht auf den Circus Harlekin verzichten,



Text:

Sara Nägeli, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



da er in beiden Sommern einen Zwischenstopp auf dem Bödeli einlegte, doch es war nicht dasselbe. Wir waren bei beiden Spezialaufführungen zum Spielen eingeladen worden und taten dies auch mit grosser Freude. Doch selbst den bunten Lichtern im Zelt und überwältigenden Vorstellungen der Akrobaten war es nicht möglich, den dunklen Schatten aus unseren Köpfen zu vertreiben, den wir alle nur allzu gut kennen.

Für die Jüngsten zum ersten Mal

Umso mehr freuten wir Musikanten uns auf das kleine Konzert in der Manege, welches, soweit das Wetter es zulässt, traditionell mit Marschmusik vom Musiklokal bis zum Burgseeliparkplatz beginnt. Obwohl die Prognosen für den Mittwochnachmittag alles andere als glänzend aussahen, war Petrus uns gut gesinnt und verschonte uns mit Regen. So konnten wir wie geplant um sieben Uhr losmarschieren.

Da wir in den letzten zwei Jahren aus bekannten Gründen keine Marschmusik machen konnten, war es für die jüngsten Mitglieder der erste Kontakt damit. So kam es, dass unsere Jungmusikanten nur kurz angewiesen und danach sofort ins kalte Wasser geschuppt wurden. Trotz der anfänglichen Nervosität fanden sie schnell den richtigen Schritt und meister-



Zum Empfang der Zirkusbesucher spielen die Ringgenberger Musikanten traditionell zu einem Ständchen vor dem Zirkuszelt auf

ten den Marsch souverän, auch wenn bei lauter Konzentration auf das Marschieren das Spielen gelegentlich zu kurz kam.

Schon bevor wir angefangen hatten zu spielen, versammelten sich Familien und Bekannte der Musikanten entlang der Hauptstrasse und warteten gespannt auf uns. Wie jedes Jahr warteten wir die Ankunft des Busses ab und sobald dieser an uns vorbei gefahren war, begannen wir mit unserem Marsch. Wir stimmten, wie schon so oft, den Marsch «San Carlo» an und genau als wir auf den Burgseeliparkplatz einbogen, beendeten wir diesen.

Konzert in der Manege

Nach einem kurzen Ständchen vor dem Zelt machten wir uns daran, unser Konzert in die Manege zu verlegen. Nachdem wir erfolgreich alle den Weg in die Mitte des Zeltes gefunden haben, stellten wir erfreut fest, dass die Vorstellung fast ausverkauft

war. Reihe um Reihe blickten uns freudig erwartende Gesichter entgegen, als wir zum nächsten Stück anspielten. Nebst unseren altbekannten Stücken, wie beispielsweise «Over and Out» oder «Rock around the clock», spielten wir auch zwei unserer neusten gemeinsamen Stücke, «Flashlight» und «Babyface».

Wie gewohnt durfte die Musikgesellschaft nach dem Konzert der Vorstellung beiwohnen. Anders als in den beiden letzten Jahren, war die Platzsuche eine gewisse Herausforderung, doch nach einiger Zeit hatten alle ein geeignetes Plätzchen gefunden und kurz darauf ging das Spektakel auch schon los.

Ein Weltklasse-Programm

Auch in diesem Jahr überzeugten die Artisten des Circus Harlekin mit ihren unglaublichen Künsten, denn obwohl man es dem kleinen Zirkus von aussen gar nicht

zutraut, hat er so manches Ass im Ärmel. Denn nebst den Artisten, welche schon lange Mitglieder der Harlekin-Familie sind, schafft es der oberländische Zirkus immer wieder Artisten der Weltklasse in die Manege zu holen. Zum Beispiel der Verrenkungskünstler Andrey, der schon vor einigen Jahren die Besucher des Circus Harlekin begeisterte, trat bereits am internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo auf. Zu den Wiederkehrern gehörten auch die Ethio-Brothers, welche im Jahr 2020 ein absoluter Publikumsliebbling waren und mit ihren beeindruckenden Salti und waghalsigen Sprüngen das Publikum in ihren Bann zogen.

Da ein Zirkus ohne einen Clown kein richtiger Zirkus wäre, kam der Spass im Harlekin gleich im Doppel, wenn nicht sogar im Dreierpack. Die beiden Clowns Hector und Pierrot gehören schon seit vielen Jahren zu den Lieblingen des Publikums und sind besonders bei dem Nachwuchs beliebt. Mit ihren witzigen

Show-Einlagen lockern sie das Publikum nach den atemberaubenden Darbietungen der Akrobaten auf und zeigten ihr immenses musikalisches Können. Der Portugiese Rogerio unterstützte nebst seinen überragenden Jonglierdarbietungen die beiden Spassvögel tatkräftig.

Auch die Tiernummern der beiden Schweizerinnen Susanne und Nicole übertrafen die Erwartungen der Besucher. Seien es nun Kamele, Lamas, Ziegen oder Esel, es scheint kein Tier zu geben, mit dem sie nicht arbeiten können.

Die Zeit im Zelt verflog nur so und schon viel früher als das wir es erwartet hatten, sangen wir bereits «Wir sind eine grosse Familie», den traditionellen Abschlussong des Circus Harlekin.

Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Jahr wieder in gewohnter Form auftreten konnten und freuen uns schon jetzt wieder unsagbar auf das nächste Mal, wenn es wieder heisst «dr Harlekin isch da!»



Die Jugendmusik und die Musikgesellschaft treten in Ringgenberg jeweils gemeinsam in der Manege des Circus Harlekin auf

Die Jugendmusik im Europa-Park

Es war Freitag der 20. Mai 2022, früh am Morgen sass fast die ganze Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil im Bus nach Rust zum Europa-Park. Die meisten waren



Bericht von
Matteo Kadel, Leissigen

noch total müde. Aber es ging nicht lange, bis diese Müdigkeit verfliegen war. Alle freuten sich riesig und konnten es kaum erwarten anzukommen. In Basel beim sogenannten «Fressbalken» machten wir eine kurze Rast. Danach, als wir wieder im Bus waren, gab es ein kleines Frühstück. Damit war auch der grösste Hunger schon mal gestillt.

Ein Kraft raubender Tag

Als wir schliesslich angekommen waren, wurde noch



Für die Leser der Vereinsnachrichten versammelte sich die Jugendmusik zu einem Gruppenfoto im Europa-Park

ein Gruppenfoto geschossen. Daraufhin erkundeten wir den Europa-Park und fuhren mit Bahnen wie «EuroSAT» über «Wodan» bis hin zu «Bluefire» und «Silverstar» fast alles. Am Mittag assen wir in einem der Restaurants etwas Zmittag. Am Nachmittag nahmen wir noch die übrigen Bahnen in Angriff, die wir noch befahren wollten. Das ging

dann so lange, bis wir zurück zum Bus mussten und alle ein wenig traurig waren, dass ein solch toller Tag schon vorbei war. Im Bus hatten wir noch eine super Heimreise. Alle waren auch ziemlich müde, denn es war schon ein wenig Kraft raubend gewesen. Aber ich denke, nach einem so aufregendem Tag konnten alle gut einschlafen.



Die Mitglieder der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil hatten im Europa-Park viel Spass



Das war nicht die verrückteste aller Bahnen im Europa-Park

JMRG am Jugendmusiktag in Wengen

Bei bestem Wetter und voller Vorfreude trafen wir uns am Samstag 4. Juni um gemeinsam an den Jugendmusiktag in Wengen zu reisen.

Wir nahmen unsere reservierten Sitzplätze im Zug ein und um 10.35 Uhr fuhren wir



Bericht von
Matteo Kadel, Leissigen

pünktlich los. Nach einmaligem Umsteigen in Lauterbrunnen kamen wir um 11.11 Uhr in Wengen an. Anschliessend spazierten wir zum Festzelt und deponierten dort unsere Instrumente und Noten. Um 11.30 Uhr begann das Tagesprogramm mit Marschmusik der Jugendblasorchester unteres Simmental, der JM Wilderswil und

den Haslikids. Nach der Mittagsverpflegung begannen die Konzertvorträge der teilnehmenden Jugendmusik-Korps auf der Bühne im Festzelt. Ab 14.30 Uhr fing die Vorstellung der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil an. Das Konzert endete unter tosendem Applaus der vielen Zuschauer und einer Polonaise der Wilderswiler Musikfreunde. Zum Abschluss dieses gelungenen Anlasses stand noch der Gesamtchor auf dem Programm. Alle zusammen spielten den Marsch «San Carlo» und das Stück «Babyface». Um 17.43 Uhr traten wir am Bahnhof Wengen die Heimreise an.

Müde aber zufrieden mit unserer Leistung verabschiedeten wir uns am Bahnhof Interlaken-Ost mit einem «mir säge Dankäs Schön u bis gli.»



Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil nahm am 4. Juni 2022 anlässlich des Kreismusiktages am Jugendmusiktag in Wengen teil.

Kreismusiktag in Wengen

Oh wie schön das war!

Endlich wurde im Berner Oberländischen Kreis 1 wieder ein Kreismusiktag durchgeführt – unser letzter Kreismusiktag ist corona- und organisationsbedingt schon ein paar Jahre her. Umso grösser war die



Text:
Sandra Zwahlen, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Vorfriede in der MGR spürbar – nicht nur, weil dazu zwei Musikstücke zum Vortragen vor einem Experten einstudiert wurden, sondern auch, weil wir uns einfach freuten, endlich wieder einmal ein musikalisches Fest zu feiern. Zudem war es uns natürlich eine Ehre, anlässlich des 125-Jahre-Jubiläums der Musikgesellschaft Wengen an ihrem Fest teilzunehmen – schliesslich teilen wir mit der Musikgesellschaft Wengen nicht nur eine musikalische

Freundschaft, sondern auch unseren Dirigenten Sam Spörri und unseren Bassisten Jürg Pfister! Eine grössere Delegation der MGR hat deshalb nicht nur an dem am Pfingstsonntag stattfinden Kreismusiktag teilgenommen, sondern war bereits am samstäglichen Gala- und Jubiläumsabend in Wengen. Ein toller Abend war das – wir gratulieren an dieser Stelle der MG Wengen nochmals ganz herzlich zum ihrem 125-jährigen Jubiläum und bedanken uns für den wunderbaren Abend mit schönster Musik, leckerem Essen und sehr viel Spass auf und neben der Tanzfläche!

Empfang und Konzertvortrag

Die frühe Anreise am Sonntagmorgen wurde direkt nach Ankunft am Bahnhof Wengen mit einem schönen musikalischen Empfang durch die Musikkapelle Wengen



Die Musikkapelle aus Wengen im Allgäu (Deutschland) empfing die Musikanten aus dem östlichen Berner Oberland auf dem Eigerhubel in Wengen



Der deutsche Komponist und Experte Makus Götz mit den Dirigentinnen Martina Siegenthaler (links) und Natalie Grossmann-Spörri nach dem Bewertungsgespräch

e.V. aus dem Allgäu und einem reichhaltigen Apéro belohnt. Kurz darauf galt es aber ernst: Abmarsch zum Einspiellokal, einspielen, stimmen und parat sein für unseren Konzertvortrag um 10.00 Uhr. Endlich konnten wir die beiden in den letzten Monaten akribisch einstudierten Stücke dem Experten wie auch einem grossen Publikum vortragen: die schöne Komposition «Dramatic Tales» von Markus Götz sowie der tolle Konzertmarsch «Abschied der Gladiatoren» von Hermann Ludwig Blankenburg. Herr Blankenburg verstarb Mitte des letzten Jahrhunderts und konnte unsere Darbietung somit leider nicht mehr geniessen, Markus Götz aber war nicht nur in der Turnhalle anwesend, er war auch gleich der Experte, welcher unsere beiden Darbietungen

beurteilte. Als erstes spielten wir das von ihm komponierte Stück unter der Leitung unserer Dirigentin Natalie Grossmann. Markus Götz schrieb eifrig mit, applaudierte aber genauso eifrig als der letzte Fortissimo-Ton abgeklungen war. Das zweite Stück spielten wir unter der Leitung unserer Dirigentin Martina Siegenthaler – hier schrieb der Experte etwas weniger eifrig mit: Abschied ist nicht gleich Einzug und so wurde unserem Experten leider die falsche Partitur vorgelegt. Er genoss unseren Vortrag aber sichtlich und auch unsere Dirigentin war höchst zufrieden. Vom abschliessenden Beratungsgespräch zwischen dem Experten und unseren Dirigentinnen kamen jedenfalls alle strahlend zurück und wir alle genossen zusammen ein erfrischendes Getränk!



Die Marschmusikvorträge fanden bei strömendem Regen auf der Bühne im Festzelt statt

Plan B für die Marschmusik

Nach einem feinen Mittagessen im Festzelt wäre es dann Zeit für die Marschmusik gewesen – leider machte Petrus hier dem super organisierten Fest einen Strich durch die Rechnung. Es regnete nicht nur ein bisschen – nein, es seichte wortwörtlich

wie aus Kübeln und in der hintersten Ecke des Festzelts konnte man schon bald die Füße baden. Schnell wurde vom jungen, aber höchst versierten OK der Plan B durchgeben und die einstudierten Märsche wurden von den einzelnen Vereinen nach Zeitplan der Marschmusik auf der Festzelt-



Markus Götz dirigierte die Ringgenberger Musikanten spontan auf der Bühne mit dem Marsch «Schwyzer Soldaten»

bühne vorgeführt. Nun galt es nur noch im Instrumentendepot die Instrumente zu holen – was im strömenden Regen zu sehr amüsanten Ideen und Fotosujets führte. Um 14.20 Uhr war die MG Ringgenberg mit unserem Marsch «Schwyzer Soldaten» an der Reihe und fast alle schafften es pünktlich auf oder neben die Bühne. Dirigiert wurden wir spontan von unserem Experten und auch Freund, Markus Götz. Endlich kamen auch unsere Tambouren zum Einsatz und das wetterbedingt sehr volle Festzelt belohnte unsere Vorträge mit einem herzlichen Applaus.

Gesamtchor bei Sonnenschein

Zum von den einen geliebten und anderen gehassten Gesamtchor spielte Petrus wieder einstimmig mit und so konnten sich rund 700 Musikantinnen und Musikanten wieder draussen auf dem Rasen vor dem Festzelt versammeln. Dort wurde gemeinsam musiziert und 22 Veteranen und Veteraninnen für 30, 35, 50 und sogar 60 Jahre aktive Musikjahre geehrt. Ich per-



Regen macht erfinderisch: MGR-Ehrenpräsident Mani Scheller am Schärm mit Sonnenschirm

sönlich gehöre zu den Gesamtchor-Fans und genieße das Musizieren mit unseren Kameradinnen und Kameraden aus anderen Vereinen – und wenn sich die Festredner wie in Wengen ziemlich kurzhalten, ist das für mich ein sehr gelungener Abschluss eines tollen Musiktages!



Zum abschliessenden Gesamtchor zog sich der Regen zurück. Die gemeinsamen Aufführungen, Festreden und Veteranenehrungen fanden bei strahlendem Wetter statt.

Wir trauern um Werner Tschannen



Ehrenmitglied Werner Tschannen an der MGR-Hauptversammlung 2020

Am Mittwoch, 11. Mai 2022 umrahmte die Musikgesellschaft Ringgenberg die Abdan-
kungsfeier für ihr Ehrenmitglied Werner
Tschannen.

Werner verstarb nur wenige vor seinem 80.
Geburtstag in seinem Heim in Ringgenberg.
Von 1960 bis 2011 war Werner Tschannen
Mitglied der Musikgesellschaft Ringgenberg.
Obwohl sein Arbeitsplatz und Wohnsitz in
Zürich war, verbrachte er die Wochenenden
gerne in Ringgenberg und besuchte die
Musikproben regelmässig. Während sieben
Jahren war er trotz der räumlichen Distanz
ein vorbildlicher Präsident für die Ringgen-
berger Musikanten. Unvergessen bleiben
seine unermüdlichen Aktivitäten und seine
langjährige Treue zum Verein.



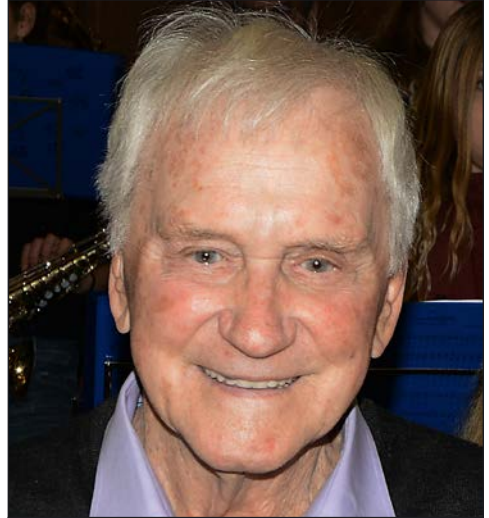
*Werner Tschannen traf man oft auf dem Bänkli an der Alten Strasse im Dorfzentrum Ringgenberg,
wo er bis zu seinem Hinschied lebte (Foto: Heinz Abegglen, Ringgenberg)*

Die Musikanten trauern um Fritz Michel

Am Freitag, 3. Juni 2022 begleiteten die Ringgenberger Musikanten ihr Ehrenmitglied Fritz Michel auf seinem letzten Gang zum Friedhof Ringgenberg. Er verstarb in seinem 95. Lebensjahr.

Fritz hat die Musikgesellschaft Ringgenberg wie auch die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil jahrzentelang auf verschiedenste Weise unterstützt. Als Organisator musikalischer Feste hat er viel zum Gedeihen der Musikgesellschaft beigetragen.

Für seine langjährige Treue zu unserem Verein sind wir Fritz Michel unendlich dankbar. Die Ringgenberger Musikanten werden ihm ein freundschaftliches Andenken bewahren.



MGR-Ehrenmitglied Fritz Michel verstarb am 26. Mai 2022 im Alter von 94 Jahren



Am Montag, 5. März 2018 gratulierte die Musikgesellschaft, verstärkt durch die Jugendmusig, ihrem geschätzten Ehrenmitglied Fritz Michel zum 90. Geburtstag

MGR am Hubel-Gottesdienst Goldswil



Angesichts eines aufziehenden Gewitters verkürzte Pfarrer Matthias Inniger seine erste Hubelpredigt, indem die Gemeinde unter anderem jeweils nur die erste Strophe der Kirchenlieder sang

Am 19. Juni 2022 durften wir mit der Musikgesellschaft den Gottesdienst auf dem Kirchenhubel in Goldswil begleiten. An diesem wunderschönen Sommertag wurden vielerorts in der Schweiz Hitze-

spielen und die Kirchenlieder begleiten. Es war uns eine Freude, dich, lieber Matthias, kennen zu lernen und wir heissen dich in unserem schönen Ringgenberg-Goldswil herzlich willkommen.



Text:
Natalie Grossmann, Goldswil
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



rekorde verzeichnet. Das leider erwartete Gewitter, liess sich zum Glück erst nach dem Gottesdienst über Goldswil nieder und dieser konnte in der wunderschönen Idylle der Kirchenruine Goldswil stattfinden. Damit vor dem Regen noch Zeit zum gemütlichen Beisammensein mit einem Apéro blieb, kürzte unser Pfarrer Matthias Inniger die von ihm liebevoll vorbereitete Predigt ab. So dürfen wir uns auf die spannende Geschichte der Kirchenruine in Goldswil freuen, die uns Matthias Inniger nächsten Sommer während des Hubel-Gottesdienstes erzählen wird. Wir durften mit der Musikgesellschaft drei Musikstücke



Die MGR spielte vor dem historischen Kirchturm, dem Wahrzeichen von Goldswil

Aléya Sophia Scheller, wir gratulieren

MGR-Tambour und Ausbildner Louis Scheller berichtet als stolzer Vater:

Am Samstagabend, 7. Mai 2022 durfte ich gemeinsam mit den Jungtambouren am Taläntschuppen ein erfolgreiches und schönes Konzert geniessen,

während meine Frau Jenny unter den Zuschauern sass. Keine 24 Stunden später hielten wir unsere Tochter im Arm.

Gesund und munter

Aléya Sophia kam am 8. Mai 2022 um 12.27 Uhr zur Welt. Bei der Geburt

wog sie 3630 Gramm und war 49 Zentimeter gross. Wir sind alle gesund und freuen uns über unseren Familienzuwachs.

Die Ringgenberger Musikanten gratulieren und wünschen Louis, Jenny und Aléya Sophia eine glückliche Familienzukunft!



Aléya Sophia kam am 8. Mai 2022, am Tag nach dem Taläntschuppen, um 12.27 Uhr zur Welt



Aléya Sophia mit den Eltern Louis und Jenny Scheller

Nummer 2

48. Jahrgang

Sommer 2022

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2700 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Daniel Brügger, Thun: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi & Jasmin Schmid-Rufer: www.jmringgenberg.ch**